

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementbetrag 16 Fres. oder 3 2/3 Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2036.

Sonntag, am 28. Juli 1912

40. Jahrgang.

## Gründüngung.

Bei der Gründüngung als Stoppel- oder Untersaat nehmen die Leguminosenpflanzen nach der Aberntung der Winterhalbfucht bis in den Herbst das Feld ein um hernach im Zustande der Blüte untergepflegt zu werden. Bei der Stoppelsaat der häufigsten Form der Gründüngung, wird das Feld sofort nach der Ernte gestürzt und Lupinen oder ein Leguminosengemisch eingesät. Bei der Untersaat dagegen wird der Samen, und zwar meist Serradella, in die stehende Frucht im Frühjahr gestreut. Durch das Unterpflügen der grünen Masse ergeben sich für das Gedeihen der Nachfrucht beste Bedingungen.

Der erste Vorteil ist die Zufuhr von Humus, der besonders die Güte des Bodens in hohem Maße bedingt. Er bildet sich aus den abgestorbenen und sich zersetzenden pflanzlichen und tierischen Stoffen und findet sich in jedem Boden, doch in verschiedenen Mengen. Ein leichter, stark sandiger Boden, der infolge seiner geringen Bindigkeit weder den Pflanzenwurzeln genügend Halt bieten kann, noch befähigt ist, die Feuchtigkeits- und die Nährstoffe festzuhalten, wird durch eine Gründüngung mehr Zusammenhang und wasserfassende Kraft bekommen. Schwere Ton- und Lehmböden haben zumeist wieder eine zu große Bindigkeit, so daß die Pflanzenwurzeln nur schwer in sie einzudringen und in ihnen sich auszudehnen vermögen. Hier bezweckt eine Gründüngung den Boden poröser zu machen, also weniger zusammenhaltend und wasserdurchlässiger. Er-

wähnt sei noch, daß die Humusstoffe die Absorptionskraft des Bodens fördern: eine mittlere Gründüngung entspricht in Bezug auf ihre humusbildenden Wirkung einer starken Stallmistdüngung.

Des weiteren bietet die Gründüngung die Wirkung, daß sie den Untergrund durchlüftet und aufschließt. Die Gründüngungspflanzen, darunter die besonders in Betracht kommenden Stickstoffsammler, sind im Besitze von stark entwickelten, in bedeutende Tiefen bringenden Wurzelmassen, die eine gute Durchlüftung des Bodens zur Folge haben und durch die Wurzelsäureausscheidung eine lösende Wirkung auf die Bodenteile ausüben, was besonders bei schweren Böden sehr wesentlich ist.

Ein dritter wichtiger Punkt der Gründüngung ist das Herausbringen von Nährstoffen aus der Tiefe. Die Tiefgehenden Wurzeln der Gründüngungspflanzen nehmen im Untergrund eifrig Nahrung auf, um die oberirdischen Teile aufzubauen. Das hat zur Folge, daß die Nährstoffe nach oben gebracht werden, wo sie dann durch das Einpflügen und die darauf folgende Zersetzung der grünen Masse in der Ackerkrume für die folgende Kulturpflanze zur Verfügung stehen.

Nicht zu unterschätzen ist der weitere Vorteil, der die Erzielung einer guten Bodentätigkeit zur Folge hat. Das mit grünen Pflanzen bestandene Feld wird vor direkter Einwirkung der Sonnenstrahlen, wie auch vor dem Aufschlagen schwererer Regengüsse geschützt; sehr ins Gewicht fällt auch, daß die Wasserverdunstung an der Oberfläche stark gehemmt wird, wodurch die Entwicklung der Bakterien, die solche beschatteten, an seiner Oberfläche feucht erhaltenen Boden sehr schützen, bedeutend gefördert wird. Es ist die Tätigkeit gewisser Bakterien, den Boden mürbe und locker zu machen, sowie die Pflanzennährstoffe in besonders leicht aufnehmbare Form überzuführen. Dieser dann erhaltene Bodenzustand wird Garen genannt.

Hieran reiht sich als fünfter Vorzug der Gründüngung die Unterdrückung des Unkrautes. Sind beim Pflügen ausgefallene Unkrautsamen in den Boden gekommen, so werden dieselben zwar sehr bald aufzulaufen, doch ebenso rasch von den schnell und üppig wachsenden Gründüngungspflanzen überholt und erstickt werden. So gar Quecke wird stark durch eine gut be-

## Sunlight Seife



entzückt die Herzen aller Hausfrauen durch die blütenweiße Reinheit und das köstliche Aroma, welche sie der Wäsche verleiht. Und wie spielend leicht sich damit wäscht! Nur einseifen, eine Weile stehen lassen, auswaschen und aufhängen! Kein Reiben, kein Kochen, kein Brühen mehr!

Man befolge die Gebrauchsanweisung.

Stücke zu 5, 16 und 30 lb.

222

Engros-Niederlage bei RUSZ ÁRPÁD in Orsova.

## Automobil-Leihunternehmung Friedr. Dolleschal, Orsova

empfiehlt seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:  
Bis 50 Klm. pro Klm. 70 Hell, über 50 bis 100 Klm. 60 Hell,  
über 100 Klm. nach Vereinbarung.

Gesellschaft - Touren von Orsova nach Herkulesfürdő oder zurück  
pro Person 3 Kronen.

standene Gründüngung in Mitleidenschaft gezogen, da ihr Luft und Licht entzogen wird. Doch genießt man diesen Vorteil nur von gut bestandene Gründüngungs-saaten; ist die Saat zu dünn, fehlt es an den unbedingt notwendigen Mineralstoffen, so kann der Fall eintreten, daß die Felder nach einer Gründüngung viel stärker verunkrautet sind als zuvor; dann ist nur ein Rat zu empfehlen: die schlecht bestandenen Saaten gleich wieder unterzupflügen.

Sehr wichtig ist des weiteren die Fähigkeit, mit Hilfe der Knöllchenbakterien Stickstoff aus der Luft zu sammeln. Es sind dies Bakterien, die in den jungen Wurzeln eindringen und an ihnen knöllchenartige Anschwellungen hervorrufen, in denen dann der Stickstoff aufgespeichert wird. Werden nun die Pflanzen untergeackert, so bereichern sie den Boden in erheblicher Menge mit Stickstoff und der Landwirt hat sozusagen ein Mittel in der Hand, den teuersten aller Pflanzennährstoffe kostenlos aus der Luft zu gewinnen. Damit jedoch das Wachstum kräftig vor sich gehen kann, darf es dem Boden an Phosphorsäure und Kali nicht fehlen. Diese Nährstoffe werden entweder zur Saat der Gründüngungspflanzen gestreut, oder man gibt der Hauptfrucht eine reichliche Phosphorsäure-Kalidüngung, damit die Leguminosen davon zehren können. Zweckmäßig wird es hierbei sein die mineralischen Nährstoffe in nachhaltig wirkender Form, z. B. Phosphorsäure in Form Thomasmehl zu verabreichen.

Ein weiterer Vorteil ist eine Verbilligung der Kultur weit vom Hofe entfernter Felder, denn je weiter das Grundstück liegt, desto teurer stellt sich die Stallmistdüngung, wodurch der Ertrag ein geringerer wird. Weit entfernte Ackerstücke aber ohne organische Düngung zu bebauen, ist auf die Dauer nicht durchführbar, da der Boden an Humus zu arg verarmen würde: es muß also zum Mittel der Gründüngung geschritten werden, um die Humuszufuhr zu regeln.

Als letztgenannte günstige Einwirkung sei noch auf die Schaffung einer mehr oder weniger großen Unabhängigkeit von der gebräuchlichen Fruchtfolge hingewiesen. Allgemein ist es Gebrauch, in einer geregelten Fruchtfolge Blattfrüchte auf Stalmfrüchte folgen zu lassen, so daß also

immer eine Getreidefrucht mit einer Blatt oder Hackfrucht abwechselt, um den Boden nicht physikalisch zu verschlechtern. Nun kommt es aber heutzutage oft vor, daß großer Mangel an Arbeitskräften herrscht, die Arbeitslöhne sehr hohe oder die Absatz- und Bodenverhältnisse wenig günstig sind, so daß man gezwungen ist, einen ausgedehnten Anbau von Hackfrüchten einzuschränken; man ist also im großen und ganzen mehr auf den Getreidebau angewiesen. Hier tut man gut, zum Anbau von Gründüngungspflanzen zu schreiten; man stellt auf diese Art eine für den Boden so wichtige Fruchtwechselwirtschaft her.

Zum Schlusse sei noch besonders auf einen Punkt hingewiesen. Durch das Unterpflügen von Gründüngungspflanzen wird dem Boden lediglich nur Stickstoff zugeführt; der Boden ist aber nur fähig, ihn für sich zu verwerten, wenn ihm die anderen Pflanzennährstoffe, wie Phosphorsäure, Kali und Kalk, in genügender Menge zur Verfügung stehen.

Es ist also genau zu beachten, daß man neben einer Stickstoffdüngung durch Gründüngungspflanzen seinen Feldern nach Bedarf noch eine Phosphorsäure-, Kali- und Kalddüngung verabreicht.

**MUSCHONG-BÜZIASFÜRDÖ**  
**BÜZIASER-PHÖNIX** MINERALWASSER

Aerztlich empfohlen!

Heilt! Erfrischt!

Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarthen des Nierenbeckens, bei Harngries und Harnstein-Bildungen und bei katarrhalischen Krankheiten der Luftwege und der Ausscheidungsorgane ausgezeichnet bewährt. :: :: Hauptniederlage: **Grieser Mátyás, Orsova.**

## Chronik.

### Fahnenwehe.

Wie wir erfahren, begeht der hiesige r. kath. Cäcilien Kirchengesangsverein am 20. August 1912. am Feste des heil. König Stefan die feierliche Einweihung der Vereinsfahne. Alles Nähere sowie Programm bringen wir zur Zeit.

## Feuilleton.

### Etwas zum Bedenken.

(Fortsetzung und Schluß.)

Und das Beispiel macht unendlich viel aus. Wer in mancherlei Gegenden herumwandert, der kann Studien machen, wie eine Sitte oder Unsitte sich von Haus zu Haus fortpflanzt im ganzen Ort, oft in einem ganzen Landstrich verbreitet ist.

So fand ich z. B. in einem Dorf fast in jedem Haus eingetiefter Singvögel in Häuschen, die gar kein Licht durchließen.

Im Walde im nächster Nähe zwitscherten und sangen ringsum alle Arten fröhlicher Vögel und die Leute hatten dennoch Freude daran, daheim die Schusschischreie nach verllorener Freiheit zu hören.

In einem andern Ort gab es einen Kettenhund in jedem Hof; wieder wo anders begegneten mir allerwegen Hundführerwerke — doch wenn ich alles aufführen wollte, würde ich gar nimmer fertig!

Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt, zu schaffen Qual!

Ein jeder macht das, was und wie er's bei andern sieht, und die jungen ahnen den

Alten nach und vererben den Brauch einmal wieder ihren Kinder, sodaß schließlich die geheiligte Gewohnheit daraus wird, der sich alle fügen, ohne darüber nachzudenken, ob es nicht auch anders könnte. Zum eigenen Schaden.

Wie viel besser wäre es, nur eines zu nennen, um die Milchwirtschaft bestellt, wenn die Rätze überall in reinen, luftigen Ställen gehalten würden, statt daß man sie, wie es leider nicht selten vorkommt, im Schmutz stehen läßt. Andere kommen gar nie auf die Weide; etwas, was auch nicht geschehen sollte kein Tier, auch das verleumdete Schwein nicht, fühlt sich in schmutzigen, luftlosen Stallungen ohne Bewegung wohl.

Kochknechte und Kutsher, die ihre Sache verstehen, bestätigen sicherlich, daß bei sorgfamer Wartung die Pferde viel länger gesund und Arbeitsfähig bleiben, als jene, die überbürdet und vernachlässigt wurden.

Das Tier vergilt die bessere Pflege, abgesehen von Anhänglichkeit und Zerknämtheit, durch eine größere Leistungsfähigkeit, vom Ochsen angefangen bis auf den kleinen Kanarienvogel herab, der noch einmal so fröhlich seine Lieder singt, doppelt so schönes Gefieder bekommt, wenn man ihm ein rechtliches, geräumiges Bauer und ein helles, freundliches Plätzchen gönnt. Wie ein Tier behandelt wird, so ist es.

Das bedenken die Menschen nicht. Wie oft

### Militärkonzert.

Mittwoch den 31. Juli findet im Garten des Hotel Schweizer ein Konzert der Regimentsmusik des k. u. k. Inf. Regiments No. 61 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters statt. Entree per Person 60 Heller.

### Sommerliedertafel.

Wie wir bereits in unseren letzten Nummern mitteilten arrangiert der Orsovaer Männer-Gesangsverein am Sonntag den 11. August in den Gartenlokalitäten des Hotel „Schweizer“ seine diesjährige Sommerliedertafel, bei welcher sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner dieses Vereines gern gesehene Gäste sind. Das Programm ist ein vorzügliches, unter anderem wird das Lugoser berühmte Soloquartett auch einige Nummern ausfüllen. Wir können unserem kunstsinigen Publikum den Besuch dieser Liedertafel auf das Beste empfehlen.

### Familien-drama.

Donnerstag Früh gerieth der im Taraschka'schen Hause vis-à-vis der röm. kath. Kirche wohnhafte Tagelöhner Jovan Petrovits mit seiner Frau, welcher er eheliche Untreue vorwarf, in Streit. Die Frau wollte der Szene ein Ende machen und ging auf die Straße, doch der hastig erregte Mann verfolgte sie auch dahin und setzte seine Beschimpfungen fort. Unter fortwährendem Streit kamen die Eheleute bis vor das Brodmann'sche Haus, wo der Mann einen Revolver hervorzog und mehrere Schüsse auf seine Frau abgab, welche schwer verletzt zusammenstürzte. Nun richtete er die Waffe gegen sich selbst, wurde aber durch mittlerweile herbeigeeilte Passanten an der Ausführung des Selbstmordes verhindert und entwaffnet. Die schwer verwundete Frau wurde in das Gemeindepital transportiert, während der rabiate Ehemann ins Gefängniß wandern mußte.

### Militärkonzert.

Donnerstag den 1. August abends 8 Uhr findet im Garten des Hotel „Danic“ ein Konzert der Regimentsmusik des k. u. k. Inf. Reg. Freiherr von Laudon No. 29. statt. Nach dem Konzerte (12 Uhr) findet im neu restaurierten Speisaaal dieses Hotels eine Tanzunterhaltung mit Militärmusik (ausschließlich Streichinstrumente) statt, worauf wir das tanzlustige Publikum ganz besonders aufmerksam machen, da doch schon seit langer Zeit keine Gelegenheit zum Tanzen gewesen. — Entree per Person 60 Heller (Konzert und Tanzunterhaltung inbegriffen). Das Programm des Konzertes ist folgendes:

1. Faustvater: „Eljen a haza“ Marsch.
2. Poncin: „Petite Tonkinoise“ Schottisch

bekam ich, wenn ich auf einem Hofe fragte, warum denn der Hund immer an Kette liegen müsse, zur Antwort: „Ja mein, weil er halt arg böß ist, schier zerreißen tut er die Leut!“

Tu armer Hund, aus einem treuen Wächter und Freund des Hauses hat man dich zu einem Schrecken gemacht für jedermann!

Erst hat dein Herr dich ohne Grund angekettert, dein Glend ließ dich gereizt und bissig werden und dann bleibst du deshalb zur Last verdammt bis zu deinem Tode. Es ist schon vorgekommen, daß solche Hund wie wutkrank wurden.

Manchmal wird es uns heimgesahlt, was wir sündigten, — leider nicht in dem Maße, als wir es verdienten.

So ist z. B. erwiesen, daß das Fleisch von dem Schlachtwieh, das vor seinem Tode besonders arg geschreckt, gehegt und gemartert wurde, sich verändert und den Menschen, die es genießen, sehr schädlich werden kann.

Es ist auch in deinem Interesse gar nicht gleichgültig Lieber Lejer, ob der Fleischer sein blutiges Handwerk gut versteht, ob er die Tiere zuvor betäubt, die rechten Instrumente hat und sie an den richtigen einsetzt. Wenn es irgend angeht, bekümmere dich darum und wende dich an die Behörde, wenn du großen Unfug entdeckst. Eines vor allem: halte die Kinder vom Schlachtplatz ferne!

3. Lehár: „Fürstentum-Walzer“.
4. Kéler: Ouverture: „Mátóczy“.
5. Wagner: I. Finale aus der Oper: „Lohengrin“.
6. a) Ziehrer „Der Vater des Regiments“ Flügelhornsolo. b) Jeanvrot: „Sperlingspolka“ Piccolosolo.
7. Kerner: „Ozinka Panna“ Lieder für Tárogató.
8. Fucik: „Ein Abend bei Maxim“, Potp.
9. Suppé: Ouvert. zur Op. „Bique Dame“.
10. Lehár: „Bigeunerliebe“ Walzer.
11. Heller: „Humänisches Lieberpotpourri“.
12. Ziehrer: „Wer tanzt mit?“ Galopp.

#### Orsovaer Jagdverein.

Der Orsovaer Jagdverein hat in seiner am 26. d. M. abgehaltenen Ausschusssitzung beschlossen seine diesjährige Generalversammlung Donnerstag den 8. August a. c. Abends 6 Uhr in den Schießstätten-Lokalitäten abzuhalten.

#### Affentierungen in unserem Komitate.

In Ugos am 31. August, im Ugoszer Bezirk am 29. und 30. August. In Karánsebes am 20., im Karánsebeser Bezirke am 16, 17, 18. und 19, im Orsovaer Bezirke am 6, 7. und 9. in Teregovaer Bezirke am 12, 13 und 14, im Begaer Bezirke am 28 und 26, im Facsáder Bezirke am 16 und 17, im Maroszer Bezirke am 18. u. 19, im Bogovieser Bezirke am 12, 13 und 14, im Neficzer Bezirke am 6, 7 und 9 und 10, im Vossánbányaer Bezirke am 14, 16, 17 und 18, im Draviczauer Bezirke am 20, 21, 23, 24 und 25, im Jamer Bezirke am 26, 28 und 30, im Moldovaer Bezirke am 2, 3, 4 und 5. August.

#### Großer Brand in Ugos.

Samstag abends entstand in der Deák-gasse im Hause der gr. kath. Kirchengemeinde ein großer Brand, dem das Dachwerk des ganzen Hauses, sowie große Warenvorräte zum Opfer fielen. Ueber die Entstehung des Brandes stellte die feuerpolizeiliche Untersuchung folgende Daten fest: In dem genannten Hause befinden sich die Geschäftslokaleitäten und Magazine der Spezereivarenfirma Morgenstern. Samstag abends kamen die Brüder des Aviatikers Aurel Blaiu im Geschäftslokal, um für das Sonntag stattfindende Schaufliegen Benzin zu schaffen. Die Geschäftsinhaberin weigerte sich wohl in so später Nachtstunde Benzin auszufolgen, doch ließ sie sich durch dringliches Bitten überreden und sandte ihren Hausknecht ins Magazin, um das Benzin zu holen. Der Hausknecht beging die Unvorsichtigkeit, sich hierbei einer Kerze zu bedienen. Von der Kerzenflamme geriet das Benzin in Brand, welches rasch um sich griff und das Feuer ergriff noch bevor Hilfe requiriert werden konnte, eine auf den Boden

des Hauses führende Stiege, so daß das Dachwerk gar bald in Flammen stand. Durch das Feuerignal alarmiert eilte die Bereitschaft der Artillerie- und der Honvédgarnison herbei und dem raschen Eingreifen und der mermüde Arbeit des Militärs ist es zu verdanken, daß der Brand, welcher einen beträchtlichen Häuserkomplex bedrohte, in verhältnismäßig kurzer Zeit lokalisiert werden konnte und die Nachbargebäude von dem verheerenden Elemente verschont blieben. Der Hausknecht, durch dessen Unvorsichtigkeit der Brand entstand, erhielt bei der Explosion des Benzins gefährliche Brandwunden und mußte ins Komitatspital befördert werden.

**Blaiu — über die Zukunft der Flugmaschine.**  
Der Aviatiker Blaiu äußerte sich anlänglich seines Ausfluges in Ugos über die Zukunft der Flugmaschine in sehr interessanter Weise. Das Fliegen — sagte er — wird stets nur ein Sport u. zw. trotz aller noch zu erwartenden Verbesserungen und Vervollkommnungen der Apparate ein gefährlicher Sport bleiben. Davon daß die Flugmaschine dereinst ein praktisches Verkehrsmittel werde, kann nicht die Rede sein. Ob wohl die Zukunft den kühnen Ausspruch des kühnen Luftschiffers nicht Lügen strafen wird? Wer weiß, was in der Zeiten Hintergründe schlummert?!

Verantwortlicher Redakteur: **Geza Futterer.**

#### I. f. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Schleppbewegung

Vom 21. bis 27. Juli 1912 abgegangen:	
Nr.	Wtztz.
5731 von Carabia	n. Budapest 4030 Nejs
65217 Bistreg	" 4335 "
6568 Giurgiu	" 619 "
6568 "	" 3643 Mais
6724 Cetate	" 2522 "

#### Ungarische Binnen Schifffahrt-Gesellschaft. Schleppbewegung

Vom 21. bis 27. Juli 1912 abgegangen	
Nr.	Wtztz.
900 v. Cibrapalanfa	n. Budapest 5000 Mais
601 Rifopolis	" 5121 "

#### I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

#### Wasserstand.

Vom 21. bis 27. Juli 1912.

Datum	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
In Centimeter.							
Orsova	250	249	244	239	232	227	227
Agentie							

Es ist einer der greulichsten, leider in unzähligen Dorfschaften sich wiederholenden Schauspiele, daß Kinder gleich blutleuchtenden, kleinen Wilden den Platz umringen, auf dem so ein armes Schwein gestochen wird.

Oder glaubst du, daß es einen erfreulichen Einfluß auf ihre Herzensbildung hat, wenn ihnen die Todesqual und Zuckungen eines Geschöpfes zur Belustigung dienen?

Ich erinnere mich an zwei Fälle, von denen die Zeitungen erzählten, daß kleinen Buben sich mit Küchenmessern bewaffneten und damit auf ihre noch kleineren Geschwistern losgingen um zu sehen, ob die auch so „quitschten“, wie das Schwein dessen Tötung sie beigewohnt hatten?

Solch eine Folgewirkung mag eine entsetzliche Ausnahme sein, aber gar nicht selten ist es, daß Kinder, die gerne „Schlachtfesten“ — ist daß nicht eine Bezeichnung die allem Gefühle Hohm spricht? — bewohnen, gemütsrohe, harte sogar verbrecherische Menschen werden.

Die Wärdtaten, über die unsere Blätter nur zu viel berichten, sind meistens von solchen verübt worden, die ihre Grausamkeit zuerst am Tiere erprobten.

Ich meinstenfalls setze nicht viel Vertrauen auf die Buben und Mädchen, die etwas lebendiges blindlings vernichten und zerstören oder

ihre Kraft an den Schwächern auslassen. Ich meine aus ihnen werden ungute Leute an denen die Welt nicht viel Freude hat.

Aber ich sage mir, sie können nichts dafür. Die Eltern tragen Schuld, die nicht besser sind, die ihnen zu hause ein Beispiel geben, das vielleicht gerade das Gegenteil von dem ist, was der Lehrer den Kleinen in der Schule ans Herz legt.

Wein lieber Leser, wenn du Kinder hast, denke einmal nach, wie viel reicher du ihr Leben machen kannst, wenn du sie dahin führst, alle Geschöpfe, die um sie herum sind, lieb zu haben, zu beobachten und zu verstehen!

Zeige deinen kleinen Knirpsen, wie wunderbar jeder Käfer, jedes Insekt gemacht ist, erzähle ihnen von den Bienen und Ameisen, die in einem geregelten Staate leben, just so wie wir, öffne ihre Augen, damit sie die hundertelei rührenden Dinge wahrnehmen, die sich in der Tierwelt abspielen, und sie werden schließlich erkennen, daß wir superklugen, überlegenen Menschen gar manches lernen könnten von den Tieren, die so treu, so anhänglich, der Freundschaft untereinander und der Aufopferung für uns fähig sind, wie nicht Besten unter uns. Wenn ich hoffen dürfte, daß ich dir ein wenig zu Herzen gesprochen habe? Es würde mich sehr froh machen!

Esza Wigerka.

## Eingefendet.

**Nun schleppst du 15 Schachteln mit,**  
Güte Blusen und Gott weiß was alles noch. Aber daß du dich ernsthaft gegen die Gefahr einer Erkältung schützt — daran denkst du nicht. Nun nimmst du gefälligst auch die sechs Schachteln Jays achte Sodener Mineral-Pastillen mit, die ich soeben gekauft habe. Die kannst du vorbeugend benützen und sie werden dir die sichersten Helfer sein, wenn du dich etwa doch einmal erkälten solltest. — Jays achte Sodener kosten Kr. 1.25 die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie u. erhältlich.

## Zu kaufen gesucht ein Haus in Orsova.

Alles Nähere und Pr-isangaben bitte an die Administration dieses Blattes :—

Az orsvai járás főszolgabirájától.

3891912. kig. zz.

### Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye orsovai járásához tartozó ekési, bélajablánczi, nagyzsúpányi és dunaorbágyi segédjegyzői állásra pályázatot hirdetek.

A segédjegyzői állás javadalmazása évi 1000 kor. készpénzfizetés; a dunaorbágyi állásnál azonkívül 200 kor. évi lakkbér.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy az 1900. XX. tben előirt képesítésüket valamint eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket hozzám f. évi szeptember 1-ig nyujtsák be. A később érkező kérvényeket figyelembe nem veszem.

A román nyelv bírása kívánatos. A választás napját a pályázat beérkezése után fogom kitűzni

A pályázó kívánságára őt a választás napjáig helyettesitem a kért állásra. Orsován, 1911. július 1.

**Podhradzky,**  
főszolgabíró.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

## Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Rinderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
in Prag, Elfenbeinstraße Nr. 5 neu.

Az Aldunai m. kir. hajózási hatóság Orsován.

290. sz./1912.

## Pályázati hirdetmény.

A vezetésem alatt álló „Aldunai m. kir. hajózási hatóság“nál elhalálozás folytán üresedésbe jött évi 600 korona fizetésű és 250 korona lakpénzzel és természetbeni ruhailletményel javadalmazott rendszeresített hivatali állásra a kereskedelemügyi m. kir. Minister úr Ó Nagyméltóságának folyó évi július hó 5-én 45449. szám alatt kelt magas rendelete alapján ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy életkorukat,

elméleti képzettségüket, nyelvismeretüket egészségi állapotukat, hadkötelezettségi viszonyaikat, erkölcsi előéletüket és eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal szabályszerűen felszerelt és sajátkezűleg irt folyamodványokat legkésőbb f. é. augusztus hó végéig, a közszolgálati alkalmazásban állók felettes hatóságuk útján az „Aldunai m. kir. hajózási hatóság“-hoz nyujtsák be. Később beérkezett folyamodványok figyelembe vételni nem fognak.

Az igazolvánnyal ellátott kiszolgált altisztek az 1873. évi II. törvényeikk értelmében elsőbbséggel bírnak.

Orsován, 1912. évi július hó 27-én.

**Gruber Jenő**

kir. műszaki főtanácsos,  
az aldunai m. kir. hajózási hatóság főnöke.

## Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

## Buschrosen

in den hochsteinsten Elitesorten zu folgenden herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.  
25 Stück in 25 Sorten 15 K.  
100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!  
Hochachtend

**MÜHLE ÁRPÁD,**  
Temesvár.

Golarbeiter  
und  
Uhrmacher

Beglaubigter Schätzmeister der Neuen Orsovaer  
Sparkassa und des Beamten-Vereines.

Juwelier  
und  
Geldwechsl.

## Nirgends!

wird so grosses Gewicht darauf gelegt, dem kaufenden Publikum mit bester Ware und grösster Aufmerksamkeit zu dienen

nur bei der Firma

# Felix Kugler

Donauzeile. Orsova. Donauzeile.

## Dort!

kann man sich zu jeder Zeit sämtliche Neuheiten in Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silber-Waren in riesiger Auswahl beschaffen.

## Vorteilhaft!

einzukaufen trachtet Jeder. — Das P. T. Publikum handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn es sich von einem Probe-Einkauf bei dieser Firma überzeugt.

Optiker.

Kauf und Verkauf aller Münzensorten und  
Valuten.

Optiker.

## Deutsche Rundschau für Geographie.

Unter Mitwirkung hervorragender  
Fachmänner  
herausgegeben von

Professor Dr. Hugo Haffinger  
in Wien.

1911/12. 1911/12.

Vierunddreissigster Jahrgang.

Zu einzelnen Heften à 1 K. 25 H. nur  
durch den Buchhandel zu beziehen.  
Ganzjährige Nummernationen 15 K. für  
12 Hefte inklusive Franto-Zufendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie“  
erscheint in monatlichen reich illustrierten  
Heften von 3 Bogen Umfang mit je einer  
Karte. Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12  
Hefte bilden einen Band. — Probehefte  
neben auf Verlangen gratis und franto  
zu Diensten. Man eruche durch Postkarte  
darum. Probehefte und Prospekte der Zeitschrift  
sind durch alle Buchhandlungen zu  
beziehen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und  
Postanstalten und aus H. Hartleben's  
Verl. g. Wien I., Se.terstätte Nr. 19.  
Das 2. Heft soeben erschienen.

## HOTEL OZANICS ORSOVA.

### KUNDMACHUNG!

Donnerstag den 1. August abends 8 Uhr findet in den Gartenlokalitäten des Hotel „Ozanic“ ein

## Militär-Konzert

der k. u. k. Inf. Regimentsmusikkapelle No. 29 Freiherr von Laudon statt.

Nach dem Konzerte (12 Uhr) findet im neurest. Speisesaal eine

## TANZUNTERHALTUNG

statt, bei welcher oberwähnte Kapelle blos auf Streichinstr. spielt.

ENDE 1/2 5 UHR FRÜH. — ENTREE PER PERSON 60 HELLER.

Eigentum Druck und Verlag von Josef Koubi in Orsova, Karols-Gasse u. Szeghenyi-Strasse Nr. 418.